Früher dauerte ein Tag zwei Tage

Der Radsporttag 2012 wird für den RMC Bütschwil 100 Jahre nach der Gründung zum sportlichen Geburtstagsfest. Aus dem zweitägigen Anlass mit verschiedenen Disziplinen ist im Laufe der Zeit ein Cross-Country-Wettkampf für jedermann geworden.

RADSPORT. Rund um das Bütschwiler Sport- und Zivilschutzzentrum Breite beginnt am Sonntag der fünfteilige, terminlich durch den Racing Cup konkurrenzierte Toggenburger Bike Cup. Wobei die Veranstaltung des RMC schon länger nicht mehr von den Elite-Fahrern lebt. Breitensport-Anläs-se wie in Bütschwil sind sogar deshalb beliebt, weil die absolute Spitze fehlt und sich Hobby-Biker auf Augenhöhe mit der Konkurrenz messen können. Immer häufiger stehen sonst nur leistungsorientierte Freizeitsportler am Start. Mit einer Laufzeit von 50 Minuten fällt auch die Belastung so aus, dass auf dem Chapf oder im Ziel niemand ein Sauerstoffzelt benötigt. Und keiner eine Ausrede hat, sein Zweirad nicht zu pumpen, Erfahrene Wettkämpfer sollen die zwei bis sechs 3,2 Kilo-meter kurzen Runden mit dem Aufstieg und der technischen Ab-fahrt durch den Wald ebenso geniessen dürfen wie Einsteiger, bei denen ein Bike unter dem Osterei lag. «Das Programm mit den drei Rennen der Erwachsenen am Sonntagmorgen und den vier Schüler-Kategorien am Nachmit-tag hat sich bewährt», weiss OK-Mitglied Thomas Brunner aus seiner noch nicht langjährigen Er-fahrung. Der ehemalige Club-und OK-Präsident Fredi Gmür schätzt die Lage des RMC gleich ein. «Der Radsporttag entspricht den heutigen Bedürfnissen und er



RMC-Bütschwil-Präsident und Jung-Vater Stefan Kliebenschädel (Nummer 5) kämpft im Feld um eine ideale Position

lässt sich mit einem machbaren Aufwand organisieren.»

Slalom und Zeitfahren

Wenn ein Verein wie der RMC Bütschwil sein 100-Jahr-Jubiläum

feiern kann, muss sich die heutige Generation von den damaligen Helden der Landstrasse einige «Früher war…»-Einwürfe gefallen lassen. Früher, also ab 1997, dauerte der Radsporttag ein Wochenende und auf dem Parkplatz stand ein Fest(bier)zelt. Sportlich wurde den jungen Wilden ein spektaku-lärer Dual-Slalom mit Start unterhalb des Chapfs und dem Sturzan der Strecke postierten Boxen dröhnten ähnlich laut wie bei einem Snowboard-Contest.

Bereits Mitte der Achtzigerjahre führten die initiativen Bütsch-

SRB (heute: Swiss Cycling) auf der Grämigerstrasse Richtung Dorf den legendären Kilometer-Test durch. Fredi Gmür erinnert sich, dass es einmal im Mai quer geschneit hatte und niemand eine tempofeste Talentprobe abgeben wollte. Bei normalem Wetter beteiligten sich bis zu 200 Jugendliche an den Schülerrennen. Irgendwann wurde der Aufwand zu gross und die Aktivitäten wurden auf einen Tag konzentriert. Der Slalom und das 1000-Meter-Zeitfahren verschwanden wie das einstige Radquer in Laufen oder das Bergrennen nach Oberhel-

Jubiläumspreis

Der Radsporttag wird beim 100. RMC-Geburtstag im üblichen Rahmen ablaufen. Einen Unterschied gebe es allerdings, will der wegen Trainingsrückstand möglicherweise auf einen Start verzichtende Musikfreak Thomas Brun-ner festgehalten habe. «Wer in seiner Kategorie Einsatz bezahlen erhält einen schungspreis.»

Die Art des Geschenks will er nicht verraten. Gerüchte besagen, es sei auch bei Regen zu gebrau-chen. Ebenfalls bei der Kreuzegg Classic, Ufs Hörnli, Run+Bike-Mosnang sowie dem Bikerennen in Kirchberg. Diese vier Veranstaltungen bilden mit dem einst zweitägigen Radsporttag Bütschwil zusammen den Toggenburger

Finale, Frust und zwei Ehrenplätze

MOUNTAIN BIKE

Technischer Defekt stoppt Ramona Forchini

Keinen Weltcupstart nach Mass erwischte Iuniorin Ramona Forchini (Wattwil) im 569 Kilometer entfernten Houffalize (Be). Sie musste das Rennen nach einem technischen Defekt in den Top 10 liegend unverschuldet aufgeben und blieb nach einer rund sechsstündigen Anfahrt ohne Punkte. «Bereits nach zehn Minuten war Feierabend. Aus unerklärlichen Gründen fiel der «Wechslen ab», schildert die Toggenburgerin jene Szene, die bei ihr nicht wegen der Anstrengung für einen erhöhten Puls und einen zusätzlichen Adre-

nalinschub gesorgt hatte. Tobias Hollenstein (Mühlrüti) be-stritt bei den Lizenzierten den Münchner City-Marathon über 65 km (Start: 7.20 Uhr). Er erreichte das Ziel bei feuchten Verhältnissen auf dem Olympia-Berg nach 1:39.39 zeitgleich mit dem letztjährigen Radsporttag-Bütschwil-Gewinner Christof Bischof auf Rang 14. Der Sieger war vier Minu-

TISCHTENNIS

Rahel Aschwanden scheitert in Qualifikation

Olympia-Qualifikationsturnier in Luxemburg scheiterte Ra-hel Aschwanden (Bütschwil) wie die andern beiden Schweizer in der Qualifikation. Sie unterlag in der Gruppe O einer Spielerin aus Italien (0:4), Bosnien (1:4) und Griechenland (1:4). Nur die Athletinnen auf den Rängen 1 und 2 schafften es in die 1. Hauptrunde. Am Wochenende stand Rahel Aschwanden bereits wieder mit satz und gewann am Samstag/ Sonntag den Playoff-Halbfinal gegen Muttenz, Damit trifft die Toggenburgerin im Trikot der Zürche-rinnen im Vorjahr auf Neuhausen Anscheinend traute den Schweizerinnen verbandsintern niemand einen Exploit in Luxemburg zu. Das Turnier ging dort am Sonntag zu Ende. «Theoretisch

Start». ergänzt Aschwanden.

SCHWINGEN

Zwei Toggenburger auf dem zweiten Rang

Mit je einer Niederlage und einem Unentschieden klassierten sich Nöldi Forrer (Stein) und Köbi Roth (Krummenau) beim Frühjahrs-schwingen in Felsberg punkt-

tervaz) und stellte mit dem zweiten Bündner Beat Clopath (Bona-duz). Der Unspunnen-Zweite Köbi Roth lag nach zwei Gängen fast hoffnungslos zurück. Im Duell mit Eidgenosse Clopath gab es zu Beginn nicht unerwartet keinen Gewinner, überraschend kam jedoch die Niederlage gegen Roman Hochholdinger (Felsberg)

stimmt das. Realistisch gesehen waren die Chancen klein. 16 Spie-

Ramona Forchini und Trainer Andreas Kurmann hatten nach 1200 Kilometern Anreise und dem Defekt nach zehn Minuten wenig Grund zum Strahlen.

gleich auf Rang 2. König Forrer unterlag im Anschwingen dem späteren Sieger Edi Philipp (Unbei widrigen Verhältnissen zudem die Nachwuchsschwinger Simon Breitenmoser (Nassen/5.), Martin Bischof (Stein/6.) und Christian Holenstein (Stein/7.)

LEICHTATHLETIK

Nur wenige Toggenburger Läufer in Dübendorf

Für einmal nicht in Scharen zogen die Toggenburger Läufer zum GP der Stadt Dübendorf. Josef Schönenberger (Mosnang) lieferte mit einem Kilometer-Durchschnitt von vier Minuten aus Platz 31 (M50) das Bestresultat. Beim Zü-rich-Marathon in einer Woche werden wieder einige Sportler aus der Region mehr vertreten sein.

REITEN

Alexander Widmer fällt um zehn Plätze zurück

Ein Abwurf im Stechen kostete am Osterspringen in Amriswil im Zweiphasenspringen Alexander Widmer (Bütschwil) auf GB Santorini den zweiten Rang. Die vier Fehlerpunkte liessen das tempo-feste Paar auf Position 12 zurück-

FUSSBALL

Mario Schönenberger

macht auf sich aufmerksam Nach den konstanten Leistungen, zuletzt beim 6:1-Heimsieg geger Delémont, als Captain des Chal lenge League-Club Wil dürften/ werden auch Super League-Ver-eine (erneut) auf den ehemaligen Junioren-Internationalen Mario Schönenberger (Mosnang) auf-merksam geworden sein. Er möchte sich zwar noch nicht festlegen, aber ein entsprechendes Angebot wird er zumindest prüfen. Es gibt auch in der bis Zürich reichenden Ostschweiz Vereine, die im defensiven Mittelfeld eine Verstärkung brauchen könnten.

RADSPORT

Patrick Schelling an der Toscana-Rundfahrt

Heute Dienstag beginnt für Patrick Schelling (Hemberg) nicht mit seiner Sportgruppe, sondern dem U23-Nationalteam nach intensiven Trainingstagen die fünftägige Toscana-Rundfahrt, Die Etappen im hügeligen Gelände sind zwischen 130 und 170 Kilometer lang. Die Topographie dem Berg-Schweizer-Meister entgegen kommen.

SCHIESSSPORT

Philipp Wetzel schiesst sich auf den zweiten Rang

den Pistolen-Vergleichsessen in Burgdorf klassierte sich der 19jährige Philipp Wetzel (Bütschwil) mit der Luftpistole (10m) einen Punkt hinter Team-Europameister Sandro Loetscher (Gelterkinden) auf Rang 2 (562). Den Sieg vergab der St. Galler Kantonalkader-Schütze mit einer 89er-Passe. Vorher und nachher waren es 95. Der zwei Jahre jüngere Bruder Yannic schaffte ebenfalls eine Klassierung in Ranglistenhälfte ersten (9./542).

Urs Huwyler